

Über die letzten Tage

(aus: Mekkanische Offenbarungen – Ibn al ARABI)

Übersetzung: Michael Muhammad Hanel – Kreta, Mai 2001

So wisset – Gott möge uns beistehen – dass (am Ende der Zeiten – dessen Zeitpunkt des Eintreffens nur Gott selbst bekannt ist) von Gott ein Statthalter ausgehen wird, wenn auf der Erde die Ungerechtigkeit und Unterdrückung überhand nimmt, und sie mit Gerechtigkeit und Geruhsamkeit erfüllen wird...

Er wird alle Ungerechtigkeit und jene welche ihr dienten auslöschen, die wahrhafte Religion aufrichten und den göttlichen Geist dem Islam wieder einhauchen. Er wird den Islam nach dessen Niedergang wieder erhöhen und ihn nach dessen Absterben wieder zum Leben erwecken...

Die Religion wird er in ihrer wahren Form wiederbeleben ... und seine Feinde werden jene sein, welche blindlings den Rechtsgelehrten gefolgt sind, denn diese werden feststellen, dass dieser Statthalter, genannt „MAHDI“ in anderer Art urteilen wird, als sie dies von ihren Imamen gewohnt sind. Sie werden also des Mahdis Urteil nur widerwillig akzeptieren und nur aufgrund seiner Macht und Stärke und aufgrund des Vermögens, nach welchen es ihnen gelüstet. Das gewöhnliche Volk (der Muslime) und der größere Teil ihrer Elite werden sein Auftreten mit Freuden begrüßen und die wahrhaft Wissenden in Gott werden ihm Gefolgschaft schwören, denn Gott wird ihnen unmittelbare Einsicht in die wirkliche Natur und Mission des Mahdi schenken.

Es werden ihn begnadete Menschen (wuzara) umgeben, welche ihn in seiner Aufgabe unterstützen und die Lasten der Regierungsverwaltung übernehmen, um alle von Gott gegebenen Verpflichtungen getreulich zu erfüllen.

Der Mahdi wird mit ihnen auf der Grundlage der gegenseitigen Beratung (shura) verkehren und auf diese Weise seine Entscheidungen und Urteile fällen, denn er kennt durch die Gnade Gottes das exakte Ausmaß dessen, was Gott von ihm verlangt, auf Grund des Ranges welchen er vor Ihm einnimmt. Er versteht die Sprache der Tiere und seine Weisheit erstreckt sich auf die Menschen gleichwie auf die Jinn.

Die Helfer des Mahdi sind aus den nichtarabischen Völkern, obwohl sie nur Arabisch sprechen und der erste unter ihnen, von ganz anderer denn ihrer Art, der ausgezeichnetste seiner Helfer, ist einer, der Gott niemals ungehorsam ist ...

Er ist als getreuer Nachfolger des Siegel der gesetzgebenden Propheten „der RECHTGELEITETE – al MAHDI“ und seine Helfer „DIE FÜHRER – al HUDAT“.

Eigenschaften der geistigen Ränge des MAHDI und seiner Helfer

Die durchdringende Vision im und durch das Gebet.

Sprich: "Das ist mein Weg: Ich rufe zu Allah mit Innenschau; ich und diejenigen, die mir folgen, sind uns darüber im klaren. Und gepriesen sei Allah; (12:108)

Dieses Gebet, gekennzeichnet durch die alles durchdringende Innenschau ist jeweils an das innere Wesen jeder Wirklichkeit der göttlichen Eigenschaften (99 schöne Namen Gottes) gerichtet. Das Kennzeichen für das Erreichen dieses noblen Zustandes sind unter anderen die Fähigkeit die lichtvollen und feurigen Wesenheiten (d.h. Engel und Jinn) zu sehen, ob diese Wesen selbst nun von diesen Menschen gesehen werden wollen oder nicht. Ein weiteres Charakteristikum dieser wahrhaftigen Innenschau ist es, zweifelsfrei und eindeutig die spirituelle (eingeschriebene) Bedeutung (ma'ani) zu erfassen, wenn sich eine solche durch und in irgendeine(r) körperliche(r) Form manifestiert.

Und keinem Menschen steht es zu, dass Allah zu ihm sprechen sollte, außer durch Eingebung oder hinter

einem Vorhang oder, indem Er einen Boten schickt, um durch Sein Geheiß zu offenbaren, was Er will; Er ist Erhaben, Allweise.[42:51]

Diese göttliche Ansprache geschieht durch Offenbarung (wahy), durch welche Gott in die Herzen der Empfangenen etwas völlig Neues eingibt, so dass diese neue Kenntnis, Einsicht und Wissen erlangen.

Das Wissen darüber „WIE“ man „von Gott“ übersetzt“.

Dieses Wissen kommt jedermann zu (ahl al kashf), zu dem Gott in Offenbarung spricht oder dem, den Gott als Empfänger einer bestimmten göttlichen Manifestation bestimmt. Dabei ist der „Übersetzer“ der Verfasser des gesprochenen oder geschriebenen Wortes und der in diesen äußeren Formen „enthaltene Geist“ ist die „Rede Gottes“. So wer dies richtig versteht, begreift, dass nichts außer „Übersetzer“ sind in dieser Welt.

Das Wissen über die korrekte Zuweisung von Rängen und Positionen der Autorität.

Wer dieses Wissen besitzt, sieht in das Innere der Menschen und erkennt das Equilibrium zwischen der Person und der Position. Das Fehlen dieses Wissens ist die Ursache für all die Ungerechtigkeit der momentanen Innehabern von Autorität in der heutigen Welt.

Dieses Wissen um die Seelenzustände der Menschen ist der Grund, weshalb al Mahdi die Welt mit Gerechtigkeit erfüllen wird und der Unterdrückung ein Ende setzt, denn es ist unsere Ansicht, dass wahres spirituelles Wissen dafür Voraussetzung ist und aus diesem heraus die tatsächliche übereinstimmende Umsetzung erwächst. Geschieht diese nicht, so ist da kein wahres Wissen, selbst wenn es als solches erscheinen mag.

Die Eigenschaft „Barmherzigkeit im Zorn“ zu zeigen.

Diese Eigenschaft bezieht sich auf die Umsetzung der von Gott vorgeschriebenen Strafen. Denn der „Zorn Gottes oder der Zorn um Gottes Willen“ ist niemals ohne Seine Barmherzigkeit.

Er sprach: "Ich treffe mit Meiner Strafe, wen Ich will; doch Meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge; (7:156)

Aus diesem Grunde wird al Mahdi keinesfalls Zorn aus einem andern Grunde entwickeln, als um den Willen Gottes zu erfüllen und darin nicht übertreiben und dabei die Grenzen Gottes nicht übertreten, da er in dessen Ausübung keine eigene Begehrlichkeit oder Betroffenheit legt. Dies ist der Grund warum er, im Gegensatz zu einem gewöhnlichen, weltlichen Herrscher ausschließlich gerecht und gleich urteilt und nicht tyrannisch und ungerecht. Diese praktizierte wahrhafte Gerechtigkeit wird soweit führen, dass zwischen Richter und Verurteiltem nach erfolgtem Richterspruch gemäß göttlichen Vorschriften, sogar Freundschaft und Zufriedenheit wird herrschen können.

Die Formen des vom Herrscher benötigten „spirituellen“ Auskommens (arzaq).

Dies bedeutet, dass er die Arten, resp. das Wesen der Welten zu kennen hat. Die Anzahl der hierbei bezeichneten Welten sind bloß zwei.

Die eine ist jene, in welcher der Einfluss, die Weisheit (hukm) des Imams zur Geltung kommt. Dies ist die Welt der physischen Formen; die andere, die Welt der Seelen, des Geistes, welche diese physischen Formen durch und gemäß ihrer, ihnen eingeschriebenen Bewegung und Aktivität gestaltet und regiert. Was über diese beiden Welten hinausragt, d.h. die Welten der engelhaften Geister und der Jinn, so hat er keinerlei Einfluss auf diese, außer dass bestimmte Individuen jener Welten der Jinn es selbst wünschen, dass er Einfluss über sie nehme.

Was allerdings die lichtvolle Welt der Engel betrifft, so sind diese an die Erlaubnis ihres Herrn gebunden, um in die Welt der Formen herabzusteigen und in ihr aktiv zu werden. Die „Reisenden“ unter den Engeln sind ständig unterwegs und suchen jene Versammlungen, in welchen wahrhaft die Offenbarungen rezitiert und Gottes gedacht wird. Da dem Mahdi dies bekannt ist, hält er ständig Leute um sich,

„die Allahs gedenken im Stehen und im Sitzen und (Liegen) auf ihren Seiten ...“[3:191]

„Unter den Leuten der Schrift gibt es (auch) eine Gemeinschaft, die stets die Verse Allahs zur Zeit der Nacht verlesen und sich dabei niederwerfen.“[3:113]

Das Wissen über die „Durchdringung“ aller Dinge.

Die göttliche Wirklichkeit, die einzig wahre Wirklichkeit durchdringt alle Dinge und bestimmt und instruiert alles praktische und intellektuelle Können. Da Imam Mahdi sich dieser Wahrheit bewusst ist, wird er weder durch Zweifel oder Ungewissheit in seinen Entscheidungen und Urteilen behindert.

Und – wäre das „Schwert und edler Charakter“ nicht mit al Mahdi, wären die Rechtsgelehrten nur allzu schnell bereit, ihn zum Tode zu verurteilen, da seine Entscheidungen sich nicht mit den Traditionen ihrer jeweiligen Rechtsschulen decken, sondern er in wahren Sinne mit dem Gesandten Muhammad (as) in Übereinkunft - gemäß lebendiger göttlicher Offenbarung, überbracht vom Engel der Rechtleitung entscheidet und handelt. Für diese Rechtsgelehrten ist ja jeder der behauptet von Gott unterrichtet zu werden ein Verrückter, dem sie keinerlei Achtung schenkten. – es sei denn, sein Reichtum machte sie begehrlig oder seine Macht erschreckte sie – ohne dass dann diese Achtung eine aufrichtige wäre.

Das äußerste Bemühen um die Bedürfnisse der Menschheit zu erfüllen.

Gott gab ihm nur den Rang des Vorstehers vor allen Geschöpfen seiner Zeit deshalb, damit er für alle Menschheit das Nützlichste und Förderlichste erreichte. In diesem Rang ist er gleich dem al Khidr (dem „grünen Propheten“) der auszog um für seine Leute Wasser zu finden und dabei vom Wasser des „ewigen Lebens“ trank und bis heute in dieser Welt auf das Geheiß Gottes zum Wohle der gesamten Menschheit wirkt. In diesem Sinne kennt niemand deren wahren Rang bei Gott, denn ihre Handlungen waren einzig und allein um Gottes Willen und sie zogen Gott allem vor, was ihre eigene (physische und psychische) Natur verlangt.

Der Besitz des Wissens über das Unsichtbare (‘ilm al-ghayb).

Dies ist die neunte Sache, welche der Imam für sein gerechtes Herrschen bedarf. Es bedeutet, dass er von Gott über die Dinge informiert wird, bevor diese tatsächlich eintreten. Sind diese Dinge den Menschen förderlich, so behält er sein Schweigen und dankt Gott. Sind diese allerdings eine Form von Bestrafung, betet er zu Gott um deren Suspension.

Was das Urteil des Imams betrifft und deren Makellosigkeit so ist dies folgendermaßen zu verstehen. Wenn Gott bezüglich eines anstehenden Urteils seine inspirierten Zeichen übermittelt, in Form der Vision von Person(en) oder deren Besonderheiten und diese dann in der physischen Wirklichkeit auftreten, dann gibt es keinen Zweifel im Urteil gemäß des letztlich von Gott inspirierten vorgeschriebenen Urteils zur spezifischen Angelegenheit.

Wird dem Mahdi aber von Gott kein Urteil mitgeteilt und erlebt er keinerlei innere göttliche Inspiration bezüglich einer besonderen Angelegenheit, dann weiß er durch die Abwesenheit göttlicher Spezifikation, dass Gottes Absicht darin liegt, diese Vorkommnisse innerhalb der Zulässigkeit göttlich vorgeschriebenen Rechtes bleiben zu lassen.

Dies entspricht ganz der Gepflogenheit des Propheten Muhammad - der Segen und Friede Gottes mit ihm - der zu seinen Leuten sprach: „*Wahrlich, Allah will für euch folgende drei Eigenschaften nicht: Das Geschwätz übereinander, die Verschwendung des Geldes und das viele Fragen*“ (Bu). [SUN:1154]

Dies letztere aber nicht, um vom Wissen abzuhalten, sondern es bezieht sich dieser Ausspruch auf Fragen nach dem Erlaubten und Verwehrten in religiösen Angelegenheiten, aus Angst vor dem (nicht nötigen) Ansteigen der (göttlichen) Vorschriften. Daher ist alles, worüber kein ausdrückliches Verbot von Gott ausgesprochen ist – erlaubt und zulässig.

Hanel – Kreta, Mai 2001

Bibliographie: :Der Qur'an, Al Muwatta, Imam Malik; Sahih, Imam Muslim, Imam Buchari; Futuhat al Makkiya, Schaykh al akbar Ibn al Arabi; Dajjal the Anti-Christ, Ahmad Thomson;

**Viele Zeichen der letzten Tage dieser Welt sind in den Überlieferungen des Islams erwähnt.
Wer Augen habe sehe, wer Verstand, der verstehe!**

Man spricht von drei Aspekten wenn die Rede vom Dajjal – „dem Antichrist“ ist. Dajjal, die Person. Dajjal als ein weltweites soziales kulturelles Phänomen. Dajjal als die (eine) unsichtbare Macht.

DAJJAL: aus dem arab.: „betrügen“, „hintergehen“, „Kamel" mit Teer beschmieren“.

1. Die Armen und Ungebildeten werden Hochhäuser errichten, in welchen die Menschen sich selbst preisen und loben.
2. Das Sklavenmädchen wird ihre Herrin gebären.
3. Die Frauen werden in der Überzahl zu den Männern sein.
4. Viele Frauen werden die Mutterschaft ablehnen.
5. Jeder Mensch, Frauen wie Männer werden mit Arbeit beschäftigt sein.
6. Die Familie wird keinen gesellschaftlichen Wert mehr haben.
7. Nahrung gibt es in Überfluss, wenn jemandem Essen angeboten wird, wird es nicht angenommen werden.
8. Die Zeit wird ein knappes „Gut“.
9. Viele Menschen werden hartherzig sein und gemein.
10. Falsches Zeugnis abzulegen wird häufig.
11. Den Aufrichtigen wird nicht geglaubt und den Lügnern schenkt man Glauben.
12. Die Starken unterdrücken die Schwachen.
13. Wenige besitzen Weisheit und viele sind unwissend.
14. Die Führer sind die Schlimmsten unter ihresgleichen.
15. Die Leute fürchten einen Tyrannen so sehr, dass sie es nicht wagen ihn als solchen zu bezeichnen und anzusprechen.
16. Unter den Menschen wird es viel Töten geben, und jene welche töten wissen nicht wen sie töten. Jene welche getötet werden, wissen nicht warum sie getötet werden.
17. Leute werden sich wie Tiere benehmen.
18. Viele Frauen werden ihre Kleider wie eine zweite Haut tragen, so dass es aussieht als wären sie nackt, obwohl sie bekleidet sind.
19. Viele Menschen trinken Alkohol.
20. Ehebruch und Unzucht sind an der Tagesordnung.
21. Männer liegen mit Männern, Frauen mit Frauen.
22. Männer tragen seidene Bekleidung.
23. Weibliche Sänger und viele Instrumente sind beliebt.
24. Der Wucher ist so weit verbreitet, dass selbst jene, welche nicht direkt daran beteiligt sind, davon betroffen sein werden.
25. Nur wenige Menschen sind in ihren Geschäften ehrlich und aufrichtig.
26. Die Menschen misstrauen den Ehrlichen und schenken jenen Vertrauen, welche unaufrichtig sind.
27. Versuche werden unternommen die Wüsten zu begrünen.
28. Es wird Menschen geben welche Anstrengungen unternehmen, das Gleichgewicht der Natur zu verändern und sich in die grundlegenden Abläufe und Zyklen des Lebens einschalten werden.
29. Erdbeben und andere Naturkatastrophen werden häufiger und stärker.
30. Menschen wünschen ihr Leben beendet und beneiden die Toten.
31. Menschen verlassen sich lieber auf die Sterne und die Astrologie, denn auf Gott.
32. Viele falsche Propheten werden auftreten und jeder behauptet ein Gesandter Gottes zu sein.
33. Stimmen des Zorns werden an Stätten des Gebetes zu hören sein.
34. Viele Muslime werden extrem reich.
35. Die Muslime werden viel an der Zahl, jedoch machtlos sein – dies aufgrund ihrer Liebe zu diesem Leben und ihrer Angst vor dem Tod – Völker der Erde davon abzuhalten in ihre Ländereien einzufallen und sie auszuplündern.
36. Die Sonne wird im Westen aufgehen.

(Überliefert von `Abdullah ibn `Amr, möge Allah zufrieden mit ihm sein)

1. Rauch, welcher die Menschen vom Osten nach Westen treiben wird.
2. Die Zerstörung von Madina al Munawarra.
3. Die Zerstörung der Kaaba durch einen Abessinier namens Dhu'l Suwayqatayn.

4. Drei große Erdbeben; eines im Osten, eines im Westen und eines in Arabien.
5. Danach wird Feuer aus der Richtung von Aden im Jemen ausbrechen und die Leute an den Platz ihrer letzten Zusammenkunft treiben.

Gemäß den meisten Kommentatoren werden die Zeichen 37 bis 40 nach dem Erscheinen der

4 Hauptzeichen geschehen.

Diese sind:

1. Das Erscheinen des Dajjal als Person.
2. Das Erscheinen des Mahdi, des rechgeleiteten Führers der Muslime, welcher den Dajjal bekämpfen wird.
3. Das Wiedererscheinen des Propheten Jesus - der Segen und Friede Gottes mit ihm – welcher die Kreuze zerbrechen, die Schweine töten, heiraten und Kinder bekommen wird, mit den Muslimen zusammen betet und den Dajjal vernichten wird.
4. Das Erscheinen der Völker Gog und Magog, ein Stamm welcher sich auf der Erde ausbreiten und Zerstörung bringen wird.

AHADITH – Überlieferungen des Propheten Muhammad - der Segen und Friede Gottes mit ihm.

Der Prophet Muhammad - der Segen und Friede Gottes mit ihm – sagte:

„Ich warne euch vor dem Dajjal – und es gab keinen Propheten, welcher seine Leute nicht vor ihm warnte – selbst Noah warnte sein Volk vor ihm. Aber ich werde euch etwas sagen, was kein Prophet vor mir über ihn berichtete. Ihr sollt wissen, der Dajjal ist einäugig und Allah ist nicht einäugig.“ (Muslim)

Der Prophet Muhammad - der Segen und Friede Gottes mit ihm – sagte: „Eines Nachts träumte ich dass ich bei der Kaaba wäre und ich sah einen bestaussehenden dunklen Mann. Seine wunderschönen Haare gingen bis zur Hälfte seiner Ohren und an seine Schultern. Er hatte seine Haare gekämmt und Wasser troff aus ihnen. Er lehnte an den Schultern zweier Männer und verrichtete die Umrundungen der Kaaba. Ich fragte: „Wer ist das?“ Es wurde mir geantwortet: „Der Messias, der Sohn der Maria“. Dann waren wir mit einem Mann mit wirrem Haar und an seinem rechten Auge blind, als wäre es eine tiefende Orange. Ich fragte: „Wer ist das?“ Und es wurde mir gesagt: „Dies ist der „Antichrist“ Dajjal“. (Überliefert von Malik)

Der Prophet Muhammad - der Segen und Friede Gottes mit ihm – sagte:

„Das erste Zeichen (der letzten Stunde) wird sein, dass die Sonne im Westen aufgeht und das Erscheinen des Biests vor den Menschen am Vormittag. Welches dieser Zeichen auch immer als erstes erscheint, das andere folgt unmittelbar darauf.“ (Überliefert von Muslim)

Unter den Zeichen der Stunde ist das Erscheinen eines Ungeheuers aus der Erde. Es wird ein äußerstbefremdliches Aussehen aufweisen und extrem riesig sein. Man kann sich gar nicht richtig vorstellen, wie es aussieht. Es wird aus der Erde auftauchen und den Staub von seinem Haupt schütteln. Es wird den Ring des Salomon und den Stab des Moses mit sich tragen und die Menschen werden sich vor ihm fürchten und davon zu laufen versuchen, sie werden aber nicht entkommen, denn so lautet der Beschluss Gottes. Mit dem Stab wird es die Nase eines jeden Glaubensverweigerers einschlagen – und das Wort „Glaubensverweigerer“ an dessen Stirn schreiben; das Gesicht eines jeden Gläubigen wird es mit dem Wort „Glaubender“ schmücken, und es wird zu den Menschen sprechen. (Überliefert von Ibn Kathir in „Al Bidayah wa'n Nihayah (Der Anfang und das Ende))

Anas berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:

"Zu den Vorzeichen der Stunde gehört, dass das (göttliche) Wissen verschwindet, die Unwissenheit herrscht, der Alkohol gewöhnlich getrunken und die Unzucht (Zina) offenkundig wird." (Bu). [SUN:134]

Was aber die Armut angeht, so wird die Stunde (des Weltuntergangs) nicht kommen, bis der eine von euch mit seinem Almosen umhergeht und keinen finden wird, der es von ihm annimmt.«" (Bu). [SUN:167]

"Die Stunde (des Weltuntergangs) wird nicht kommen, bis sich die Reichtümer unter euch so vermehrt haben, dass ihr im Überfluß lebt, und bis der Wohlhabende Sorge dafür trägt, ob jemand seine milde Gabe empfangen kann, sogar bis er diese anbietet und derjenige, dem es angeboten wird, sagen wird: »Ich habe kein Verlangen danach!«" (Bu). [SUN:3715]

"Die Stunde wird nicht eintreffen, bis ein Feuer aus dem Land des Hidschaz herauskommt und die Kamelhäse in Busra (in Palästina) beleuchtet!«" (Bu). [SUN:677]

Er (Engel Gabriel, der Segen und Friede Gottes mit ihm) fuhr fort: »Nun berichte mir über die Stunde", worauf er (Prophet Muhammad - der Segen und Friede Gottes mit ihm -) antwortete: »Darüber weiß der Befragte nicht mehr als der Fragende.« Er sagte: »Dann berichte mir über ihre Anzeichen.« Er antwortete: »Dass die Magd ihre Herrin zur Welt bringt, und dass du siehst, wie die barfüßigen, nackten, mittellosen Schafhirten sich gegenseitig im Bauen zu übertreffen suchen.« (Mu). [SUN:1330]

"Die Stunde wird nicht eintreffen, bis der Mensch am Grab eines anderen vorbeigeht und sagt: »Wenn ich an seiner Stelle wäre!«" (Bu). [SUN:2499]

"Es wird mit der Stunde nicht soweit sein, bis die Sonne im Westen aufgeht. Und wenn sie von dort aufgeht, und die Menschen sie sehen, werden sie allesamt gläubig sein. Hier dann wird niemandem sein diesbezüglicher Glaube etwas nützen, wenn er nicht vorher geglaubt und sich auf Grund dieses (ursprünglichen) Glaubens etwas Gutes erworben hatte. Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn sich zwei Menschen gegenseitig ihre Oberkleidungen zum Verkauf anbieten und weder der eine von dem anderen etwas kauft noch sie diese zusammenlegen (und weggehen). Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn ein Mensch mit der Milch seiner Kamelstute hinausgeht und keinen mehr findet, dem er diese zu trinken geben könnte. Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn jemand sein Wasserbecken mit dem Mörtel abdichtet, und niemand mehr kommt, der darin (sein Vieh) trinkt. Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn einer von euch seine Nahrung bis zu seinem Mund hochhebt und diese nicht mehr essen kann." (Bu). [SUN:4266]

"Mit der Stunde wird es nicht soweit sein, bis zwei Gruppen in eine Kriegshandlung verwickelt werden, deren Ziel ein und dasselbe ist." (Bu). [SUN:4267]

"Wenn das Treuhandgut veruntreut wird, dann erwartet die Stunde!" Einer fragte: "Und wie wird es veruntreut, o Gesandter Allahs?" Der Prophet erwiderte: "Wenn jemand mit der Betreuung einer Sache beauftragt wird, zu der er nicht fähig ist, dann erwarte die Stunde!" (Bu). [SUN:4268]

Abu Hurayra, möge Allah zufrieden mit ihm sein, berichtete:

Der Prophet, Gottes Friede und Segen sei mit ihm, sagte: „Die Propheten sind wie Brüder, sie haben verschiedene Mütter aber ihre Aufgabe im Leben ist die selbe. Ich bin der nächste zu Jesus, dem Sohn der Maria, denn es gibt keinen Propheten zwischen ihm und mir. Er wird wiederkommen und wenn ihr ihn seht, werdet ihr ihn erkennen. Er ist von mittlerer Größe und zart rosa Teint. Er wird zweierlei Kleider tragen und sein Haar sieht aus, als wäre es feucht. Er wird das Kreuz zerbrechen, die Schweine töten, die Wehersatzsteuer abschaffen und die Leute zur Ergebung in Gott rufen. In dieser Zeit wird Gott jede Religion und den Bestand jeder Sekte beenden bis auf die Ergebung in Ihm und den Dajjal vernichten. Dann wird Friede und Sicherheit auf der Erde vorherrschen, sodass die Löwen mit den Kamelen grasen, Tiger mit den Rindern und Wölfe mit den Schafen; Kinder werden mit den Schlangen spielen ohne sie fürchten zu müssen. Jesus wird für 40 Jahre mit den Menschen bleiben bevor er stirbt und die Muslime werden für ihn beten. (Überliefert von Ibn Hanbal)

An Nuwas ibn Sam'an, möge Allah mit ihm zufrieden sein berichtete:

Eines morgens sprach der Prophet, Gottes Friede und Segen sei mit ihm, über den Dajjal. Manchmal beschrieb er ihn als unbedeutend und manchmal beschrieb er ihn als so gefährlich, dass wir dachten er wäre in den angrenzenden Dattelhainen. Als wir später wieder zu ihm zurückkehrten, bemerkte er die Furcht in unseren Gesichtern und fragte: „Was ist los mit euch?“ Wir sagten: „O Gesandter Gottes, heute morgen sprachst du über den Dajjal und manchmal beschriebst du ihn als unbedeutend und manchmal beschriebst du ihn als so gefährlich, dass wir dachten er wäre in den angrenzenden Dattelhainen.“

Der Prophet - der Segen und Friede Gottes mit ihm - sagte: „Ich habe Angst um euch noch aus anderen Gründen neben dem Dajjal. Wenn er auftritt und ich bin noch unter euch, so werde ich mich für euch mit ihm messen. Wenn er jedoch auftritt und ich nicht mehr unter euch bin, so wird sich jedermann mit ihm auf eigene Gefahr mit ihm zu messen haben und Allah wird sich um jeden Muslim an meiner Stelle kümmern. Der Dajjal wird ein junger Mann sein mit kurzem, gekräuseltem Haar und einem schlechten Auge. Ich würde meinen, er sieht dem Abdal 'Uzza ibn Qatan ähnlich. Wer immer bei seinem Erscheinen am Leben ist, sollte die ersten Verse (10) der Sure al-Khaf rezitieren.

(Alles Lob gebührt Allah, Der zu Seinem Diener das Buch herabsandte und nichts Krummes darein legte.[18:1] (Es ist) frei von Widersprüchen, damit es Seine strenge Strafe androhe und den Gläubigen, die gute Werke tun, die frohe Botschaft bringe, auf dass ihnen ein schöner Lohn zuteil werde,[18:2] worin (im Paradies) sie auf ewig weilen werden,[18:3] (und) damit es jene warne, die da sagen: "Allah hat Sich einen Sohn genommen." [18:4] Sie haben keinerlei Kenntnis davon, noch hatten dies ihre Väter. Ungeheuerlich ist das Wort, das aus ihrem Munde kommt. Sie sprechen nichts als Lüge.[18:5] So wirst du dich vielleicht noch aus Kummer über sie zu Tode grämen, wenn sie dieser Rede keinen Glauben schenken.[18:6] Wahrlich, Wir machten alles, was auf der Erde ist, zu einem Schmuck für sie, auf dass Wir sie prüften, wer unter ihnen der Beste im Wirken sei.[18:7] Und gewiss, Wir werden alles, was auf ihr ist, in dürren Wüstenstaub verwandeln.[18:8] Meinst du wohl, die Gefährten in der Höhle und Ar-Raqim seien (die einzigen) Wunder unter Unseren Zeichen?[18:9] (Damals) als die jungen Männer in der Höhle Zuflucht nahmen, sprachen sie: "Unser Herr, gewähre uns Deine Barmherzigkeit und bereite uns einen Weg für unsere Sache." [18:10])

Er wird auf dem Weg zwischen Syrien und Irak auftreten und Unglück links und rechts verursachen. O Diener Gottes, haltet fest am Pfad der Wahrheit!“

Wir sagten: „O Gesandter Gottes , Gottes Friede und Segen sei mit ihm,, wenn der Tag wie ein Jahr erscheint, ist in diesem Fall das Gebet für einen Tag ausreichend?“ Er sagte: „Nein, ihr müsst die Zeit schätzen und danach eure Gebete ausrichten.“

Wir sagten: „O Gesandter Gottes , Gottes Friede und Segen sei mit ihm,, wie schnell wird der Dajjal auf der Erde wandeln?“ Er sagte: „Wie eine vom Wind getriebene Wolke. Er wird vor die Leute treten und sie (zu einer falschen Religion) rufen, sie werden ihm glauben und ihm folgen. Er wird dem Himmel befehlen und es wird regnen; der Erde und sie wird fruchtbar sein. Nachdem die Herden darauf weideten, werden sie mit vollen Eutern und runden Flanken zurückkehren. Dann wird er sich einem anderen Volk zuwenden und sie zu (seiner falschen Religion) rufen und sie werden seinem Ruf widersprechen. Er wird sie verlassen und dieses Volk wird daraufhin Hunger leiden und ihr gesamtes Vermögen verlieren. Dann wird er Land mit wüstem Boden durchstreifen und sagen: „Bring deine Schätze hervor“ und die Bodenschätze werden zu Tage gefördert, reichlich wie Bienenschwärme. Dann wird er einen vor Jugend strotzenden Mann rufen, ihn mit einem Schwert entzwei hauen und die beiden Hälften weit voneinander getrennt halten (wie ein Bogenschütze von seinem Ziel). Dann wird er ihn rufen und der junge Mann wird ihm lachend entgegenlaufen.

Dies wird die Zeit sein, in welcher Gott den Messias, Sohn der Maria, entsenden wird. Er wird vom weißen Minarett im Osten von Damaskus herabsteigen, zwei weiße Gewänder, gefärbt mit Safran tragen – seine beiden Hände an den Flügeln zweier Engel. Wenn er seinen Kopf senkt, werden Schweißperlen von seinem Kopf fallen und wenn er seinen Kopf hebt, werden Tropfen wie Perlen von ihm fallen. Jeder Glaubensverweigerer welcher seinen Duft riecht wird sterben und sein Atem wird soweit wie sein Blick reichen. Er wird nach dem Dajjal fahnden und ihn am Tor von Ludd (dem biblischen Lydda – Lod) finden und ihn töten.

Dann wird ein Volk, welches unter dem Schutze Gottes stand, zu Jesus, dem Sohn der Maria kommen und er wird ihre Gesichter reinigen (die Spuren der Entbehrung daraus entfernen) und ihnen ihren Platz im Paradies zeigen. Zu dieser Zeit wird Gott dem Jesus offenbaren: „Ich habe einige meiner Diener entsandt, welche niemand wird besiegen können. So bringe meine Diener sicher nach at-Tur.“

Dann wird Gott Gog und Magog entsenden und sie werden von jeder Anhöhe herunterströmen. Der erste von ihnen wird am See Tiberias vorbeikommen und etwas von seinem Wasser trinken; der letzte von ihnen wird daran vorbei kommen und sagen: „Da sollte doch Wasser sein!“ Jesus, der Prophet Gottes und seine Gefährten

werden geschlagen, bis ihnen ein Stierkopf lieber ist, als euch 100 Golddinare heutzutage (1 Dinar = ca. 5 gr. Gold).

Jesus und seine Gefährten werden dann zu Gott beten und Er wird Insekten senden, welche den Völkern Gog und Magog in die Nacken beißen werden, sodass sie am nächsten Morgen alle untergegangen sein werden. Jesus und seine Gefährten werden dann herabsteigen und kein Stückchen auf Erden finden, welches frei von ihrem unerträglichen Gestank wäre. Jesus und seine Gefährten werden dann wieder zu Gott beten, Der dann Vögel senden wird, deren Häse dick wie Kamele sind; diese werden dann die Körper von Gog und Magog aufnehmen und sie dorthin werfen, wohin Gott es will. Anschließend wird Gott dann Regen vom Himmel fließen lassen, der in jedes Haus und jedes Zelt wird eindringen und damit die Erde reinigen, bis sie aussieht wie ein Spiegel. Dann wird der Erde befohlen, ihre Früchte hervorzubringen und ihren Segen wieder herzustellen. An diesem Tag werden mehrere Leute von einem einzigen Granatapfel satt werden und unter seiner Schale Platz und Schutz finden. Ein Milchkamel wird soviel Milch geben, dass eine ganze Schar davon trinken kann, eine Kuh soviel, dass ein ganzer Stamm davon genug kriegt. Zu dieser Zeit wird Gott eine angenehme Brise wehen lassen, welche die Menschen sogar unter ihren Achseln kühlen wird und dann nimmt er die Seelen eines jeden Muslims. Nur die übelste Sorte unter den Menschen wird überlassen und sie werden Unzucht treiben – wie Esel – und dann wird die letzte Stunde über sie kommen. (Überliefert von Muslim)

Wer ist der Dajjāl?

<http://www.diewahrereligion.eu/fatwah/?p=569>

Frage (Nr. 8806):

Wer ist der Dajjāl und was sind seine Merkmale?

Antwort:

Alles Lob gebührt Allāh.

Die Bedeutung des Wortes Masīh (Messias)

Es gibt über 50 Kommentare der Gelehrten zur Bedeutung des Wortes Masīh. Sie sagten, dass dieses Wort sowohl auf den Wahrhaftigen zutrifft (den wahren Messias, d. h. ʿĪsā/Jesus) als auch auf den irreführenden Lügner (den „Antichristen“ oder Dajjāl).

Der Messias ist der Wahrhaftige, ʿĪsā ibn Maryam (Jesus, Sohn der Maria), der Messias der Rechtleitung, der die Blinden und Leprakranken heilte und der mit Allāhs Erlaubnis die Toten ins Leben zurückbrachte.

Der falsche Messias (al-Masīh al-Dajjāl) ist der Lügner, der die Menschen in die Irre führt. Der Messias der Irreführung, der die Menschen durch die ihm gegebenen Zeichen verführt, wie z. B. dass er es regnen lässt, die Erde wiederbelebt, sodass sie ihre Früchte hervorbringt und weitere „Wunder“.

Allāh hat also zwei Messias erschaffen, die jeweils das Gegenteil des anderen sind.

Die Gelehrten sagten, dass der Dajjāl deshalb Masīh („Messias“) genannt wird, weil eines seiner Augen mamsūh ist (wortwörtlich: eben oder geglättet, d. h. er wird auf einem Auge blind oder krank sein). Es wurde auch gesagt, dass er so heißt, weil er in 40 Tagen über die Erde reist (yamsah). Die erste Ansicht ist eher richtig aufgrund dessen, was in dem bei Muslim verzeichneten Hadīth (#5221) von Anas ibn Mālik gesagt wurde: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Der Dajjāl wird blind sein (mamsūh) und zwischen seinen Augen wird ʿKāfir` geschrieben stehen...“

Die Bedeutung des Wortes Dajjāl

Das Wort Dajjāl ist von dem Ausdruck „Dajjala al-Ba`īr“ (er beschmierte das Kamel) abgeleitet, was sich darauf bezieht, dass er es mit Teer bedeckte.

Die Wortwurzel Dajala bedeutet zu vermischen. Das Wort Dajala bedeutet üblicherweise etwas absichtlich durcheinanderzubringen sowie unbestimmt und doppeldeutig zu sein. Der Dajjāl ist derjenige, der seiner Laune nach redet, der viele Lügen erzählt und die Menschen betrügt.

Das Wort Dajjāl ist ein Titel, der dem lügenden, einäugigen, falschen Messias gegeben wurde. Er wird so genannt, weil er seinen Kufr vor den Menschen verbirgt, indem er sie belügt, betrügt und verwirrt.

Die Beschreibung des Dajjāl und die über ihn berichteten Ahādīth

Der Dajjāl wird ein Mann von den Söhnen Ādams sein. Er wird viele Eigenschaften besitzen, die in den Ahādīth beschrieben wurden, um die Menschen mit ihm vertraut zu machen und sie vor seinem Übel zu warnen. Wenn er also kommt, werden die Gläubigen ihn erkennen und sich von ihm nicht in die Irre führen lassen; sie werden seine Merkmale kennen, über die der Wahrhafte (der Prophet – Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) uns informierte. Diese Eigenschaften werden ihn von anderen Menschen unterscheiden, sodass niemand von ihm betrogen werden kann, außer den Ignoranten, deren Untergang bereits bestimmt wurde. Wir bitten Allāh darum, uns sicher und gesund zu bewahren.

Zu diesen Eigenschaften gehören: Er wird ein junger Mann mit rötlicher Gesichtsfarbe sein, klein, mit lockigem Haar, einer breiten Stirn und Brust, blind oder erkrankt (mamsūh) am rechten Auge. Dieses Auge wird weder hervorstehend noch eingesunken sein und es wird wie eine schwebende Weintraube aussehen. Sein linkes Auge wird von einem dicken Stück Fleisch bedeckt sein, welches aus einem Winkel seines Auges wächst. Zwischen seinen Augen wird „Kāf – Fā – Rā“ geschrieben stehen (K-F-R), in unverbundenen, arabischen

Buchstaben, oder „Kāfir“ in verbundenen Buchstaben. Dies kann von jedem Muslim – ob gebildet oder ungebildet – gelesen werden.

Ein weiteres seiner Merkmale wird sein, dass er unfruchtbar ist und keine von ihm geborenen Kinder hat.

Im Folgenden einige der saḥīḥ Ahādīth, in denen die oben genannten Merkmale erwähnt werden. Diese Ahādīth sind Teil des Beweises (Dalīl) über das Erscheinen des Dajjāl:

Von `Abd-Allāh ibn `Umar (möge Allāh mit ihm zufrieden sein): Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Während ich schlief, sah ich mich Tawāf um die Ka`bah vollziehen. Ich sah einen dunklen Mann mit ordentlichem Haar, der zwischen zwei anderen Männern stand und von seinem Kopf tropfte Wasser. Ich fragte: „Wer ist das?“ Sie sagten: „Der Sohn von Maryam.“ Ich wandte mich um und sah einen Mann mit rötlicher Haut, gut gebaut, mit lockigem Haar, blind auf seinem rechten Auge, während das linke aussah wie eine schwebende Traube. Ich fragte: „Wer ist das?“ Sie sagten: „Das ist der Dajjāl.“ Die Person, die ihm am meisten ähnlich sieht, ist ibnu Qatan.“ (al-Bukhāri #6508; ibn Qatan war ein Mann von Banu Mustalaq von Khuzā`ah).

Es wurde auch von ibn `Umar (möge Allāh mit ihnen beiden zufrieden sein) berichtet, dass der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) den Dajjāl erwähnte und sagte: „Allāh ist nicht einäugig, doch der falsche Messias (al-Masīḥ al-Dajjāl) ist einäugig, blind oder erkrankt auf seinem rechten Auge, wobei sein linkes Auge aussieht wie eine schwebende Traube...“ (al-Bukhāri #3184).

In einem längeren Hadīth berichtete al-Nawwās ibn Sam`ān (möge Allāh mit ihm zufrieden sein): Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) erwähnt den Dajjāl eines Morgens. Manchmal beschrieb er ihn als undeutlich und manchmal beschrieb er ihn als so deutlich, dass wir dachten, er sei in der Krone der Dattel-Palmen...“ Eines der Merkmale des Dajjāl, wie er ihn beschrieb: „Er wird ein junger Mann mit lockigem Haar sein, mit einem schwebenden Auge. Er sieht `Abd al-`Uzza ibn Qatan ähnlich.“ (Muslim #5228).

Es wurde von `Ubādah ibn al-Sāmit (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) berichtet, dass der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Ich habe euch soviel über den Dajjāl erzählt, dass ich fürchte, ihr werdet es nicht verstehen. Der Dajjāl wird ein kleiner Mann sein, sichelfüßig, mit lockigem Haar. Er wird einäugig sein, wobei sein Auge weder hervorsteht noch eingesunken ist. Wenn ihr über ihn verwirrt seid, dann denkt daran, dass euer Herr nicht einäugig ist.“ (Abu Dawūd #3763; dieser Hadīth ist saḥīḥ – Saḥīḥ al-Jāmi` al-Saghīr #2455).

Abu Hurayrah (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „... der falsche Messias wird einäugig sein, mit einer hohen Stirn und breiten Brust und er wird buckelig sein...“ (Ahmad #7564).

Hudhayfah (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Der Dajjāl wird einäugig sein, blind oder erkrankt auf seinem linken Auge, mit dickem Haar. Er wird bei sich ein Paradies und eine Hölle haben, doch seine Hölle wird ein Paradies sein und sein Paradies wird eine Hölle sein.“ (Muslim #5222).

Entsprechend dem Hadīth von Anas (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm): „Kein Prophet wurde entsandt, ohne dass er sein Volk vor dem einäugigen Lügner warnte. Er ist einäugig, doch unser Herr ist nicht einäugig, und zwischen seinen Augen wird `Kāfir` geschrieben stehen.“ (al-Bukhāri #6598). Gemäß einem anderen Bericht heißt es: „Zwischen seinen Augen wird Kāf-Fā-Rā geschrieben stehen.“ (Muslim #5219). Gemäß einem von Hudhayfah überlieferten Bericht heißt es: „Das wird jeder Gläubige lesen können, gebildet oder ungebildet.“ (Muslim #5223).

Der offensichtlichen Bedeutung nach wird diese Schrift real sein und die Tatsache, dass einige es sehen können während andere nicht dazu in der Lage sind, sowie dass auch ungebildete Menschen es lesen werden, ist nicht problematisch. „Dies ist so, weil Allāh die Menschen verstehen lässt, wenn sie darauf schauen, wie Er es will und wann Er es will. So wird der Gläubige es mit seiner Erkenntnis sehen, selbst wenn er ungebildet ist, und der Kāfir wird es nicht sehen können, selbst wenn er gebildet ist. Ebenso sieht der Gläubige mit seiner Erkenntnis Beweise, die der Kāfir nicht sieht. Allāh wird es dem Gläubigen ermöglichen zu verstehen, ohne gebildet zu

sein, denn zu der Zeit werden außergewöhnliche Dinge geschehen.“ (Fath al-Bāri von ibn Hajar al-ʿAsqallāni, 13/100).

Al-Nawawi sagte: „Die korrekte Ansicht lautet – gemäß derjenigen, die diese Angelegenheit studierten – dass diese Schrift wörtlich zu verstehen ist, als etwas Reales, das Allāh als Zeichen erschafft, was einer der endgültigen Beweise dafür ist, dass der Dajjāl ein Kāfir und ein Lügner ist und um seine Lüge aufzudecken. Allāh wird dieses Zeichen jedem Muslim zeigen, gebildet oder ungebildet, und wird es vor jedem verbergen, den Er als verdammt bestimmte oder den Er testen wollte. Es gibt keinen Grund, warum es nicht möglich sein sollte.“ (Scharh al-Nawawi li Sahīh Muslim, 18/60).

Ein weiteres seiner Attribute wurde in dem Hadīth von Fātimah bint Qays (möge Allāh mit ihr zufrieden sein) erwähnt, in der Geschichte von al-Jassāsah, in der Tamīm al-Dāri (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: „Wir eilten zum Kloster, wo wir den gewaltigsten Mann sahen, den wir je erblickt hatten, gefesselt mit so vielen Ketten, wie wir sie noch nicht gesehen hatten.“ (Muslim #5235).

ʿImrān ibn Husayn (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Ich hörte den Gesandten Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagen: „Von der Zeit der Erschaffung Ādams an bis die Stunde beginnt, wird es niemals eine größere Schöpfung geben als den Dajjāl.“ (Muslim #5239).

Der Dajjāl wird keine Kinder haben, wie in dem Hadīth von Abu Saʿīd al-Khudri (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) gesagt wurde, in dem das beschrieben wird, was zwischen ihm und ibn Sayyād geschah, welcher zu ihm sagte: „Hast du nicht gehört, dass der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte, er wird keine Kinder haben? ...“ Abu Saʿīd sagte: Ich erwiderte: „Ja...“ (Muslim #5209).

Aus den oben genannten Berichten können wir feststellen, dass einige von ihnen sein rechtes Auge als blind oder erkrankt beschreiben, und andere beschreiben sein linkes Auge als blind oder erkrankt. Beide Aussagen sind sahīh. Einige der Gelehrten versuchten, die Berichte miteinander in Einklang zu bringen. Al-Qādi ʿIyād sagte: „Beide Augen des Dajjāl werden erkrankt sein, denn alle Überlieferungen sind sahīh. Sein rechtes Auge wird das sein, welches erblindet (mamsūh) und trübe ist, unfähig zu sehen, wie in dem Hadīth von ibn ʿUmar ausgesagt wird. Und sein linkes Auge wird das sein, welches mit einem dicken Stück Haut bedeckt ist und es wird ebenfalls fehlerhaft sein.“ Er wird also einen Defekt sowohl an seinem rechten als auch an seinem linken Auge haben. Jedes von ihnen wird blind sein, d. h. erkrankt, denn das in dem Hadīth verwendete arabische Wort „Aʿwar“ wird benutzt, um etwas zu beschreiben, das fehlerhaft ist, und insbesondere um Augen zu beschreiben, die geschwächt sind. Ein Auge wird nicht funktionieren und das andere wird fehlerhaft sein.“

Al-Nawawi stimmte mit dieser von al-Qādi ʿIyād vorgeschlagenen Verbindung überein und al-Qurtubi akzeptierte sie ebenfalls.

Wo der Dajjāl auftauchen wird

Der Dajjāl wird aus dem Osten kommen, aus Khurasān, von den Juden Isfahāns. Er wird über die Erde reisen und keine Stadt zurücklassen, ohne sie zu betreten, abgesehen von Makkah und Madīnah. Diese kann er nicht betreten, weil die Engel sie bewachen.

Gemäß dem Hadīth von Fātimah bint Qays (möge Allāh mit ihr zufrieden sein) sagte der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) über den Dajjāl: „Er wird aus Richtung des syrischen Meeres auftauchen oder aus Richtung des jemenitischen... Nein, vielmehr aus dem Osten...“ – und er wies in Richtung Osten. (Muslim #5228).

Abu Bakr al-Siddīq (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte uns: „Der Dajjāl wird aus einem östlichen Land namens Khurasān erscheinen.“ (al-Tirmidhi #2163; von al-Albāni in Sahīh al-Jāmiʿ al-Saghīr, Hadīth #3398, als sahīh eingestuft).

Anas (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Der Dajjāl wird unter den Juden Isfahāns erscheinen und bei ihm werden 70.000 Juden sein, Kronen tragend.“ (Ahmad #12865).

Orte, die der Dajjāl niemals betreten wird

Es ist dem Dajjāl verboten, Makkah oder Madīnah zu betreten, wenn er am Ende der Zeit erscheint, aufgrund der saḥīḥ Ahādīth, die diesbezüglich berichtet wurden. Soweit andere Orte betroffen sind, so wird er sie einen nach dem anderen betreten.

In dem Hadīth von Fātimah bint Qays (möge Allāh mit ihr zufrieden sein) heißt es: „Er wird sagen: `Ich habe beinahe die Erlaubnis zu erscheinen. Dann werde ich kommen und für 40 Tage über die Erde reisen. Ich werde keine Stadt zurücklassen, ohne sie zu betreten, abgesehen von Makkah und Madīnah, denn ich werde davon abgehalten, sie zu betreten. Jedes Mal, wenn ich es versuche, wird ein Engel mit gezogenem Schwert mich davon abhalten. An jedem Tor werden Engel sie verteidigen.“ (Muslim #5228).

Es wurde auch berichtet, dass der Dajjāl die Moschee des Sinai nicht betreten wird oder Masjid al-Aqsā (in Jerusalem). Imām Ahmad (#22572) berichtete, dass Junādah ibn Umayyah al-Azdi sagte: „Ich kam zu einem Mann von den Gefährten des Propheten (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) und forderte ihn auf: `Berichte mir einen Hadīth, den du vom Gesandten Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) über den Dajjāl gehört hast.` Er nannte den Hadīth und sagte: `Er wird für 40 Tage unter euch bleiben, währenddessen wird er zu jedem Ort auf der Erde gehen, abgesehen von vier Moscheen: Masjid al-Harām (in Makkah), der Moschee von Madīnah, der Moschee des Sinai und Masjid al-Aqsā.`“

Die Anhänger des Dajjāl

Die meisten der Anhänger des Dajjāl stammen von den Juden, Persern und Türken und eine Mischung von anderen Menschen, größtenteils Beduinen und Frauen.

Imām Muslim verzeichnete in seinem Saḥīḥ (#5237) von Anas ibn Mālik (möge Allāh mit ihm zufrieden sein), dass der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Die Anhänger des Dajjāl von den Juden Isfahāns werden 70.000 sein, mit schwerer, gestreifter Kleidung.“ Gemäß einem Bericht bei Imām Ahmad heißt es: „70.000 Juden, Kronen tragend.“ (Hadīth #12865).

Entsprechend dem oben erwähnten Hadīth von Abu Bakr: „Ihm werden Menschen folgen mit Gesichtern wie Schilder.“ (al-Tirmidhi #2136).

Die Beduinen werden Anhänger des Dajjāl sein, weil viele von ihnen unwissend sind. Was die Frauen anbelangt, so werden sie seine Anhänger sein, weil sie leicht beeinflussbar sind und oftmals unwissend. Es wurde berichtet, dass ibn `Umar (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Der Dajjāl wird zu diesem Becken (oder Teich) in Marriqanāt kommen – einem Tal in Madīnah – und die meisten derjenigen, die mit ihm gehen, werden Frauen sein, bis ein Mann mit seiner Schwiegermutter kommt, seiner Mutter, Tochter, Schwester und Tante und sie werden fest angebunden aus Angst, sie könnten mit ihm gehen.“ (Ahmad #5099).

Die Fitnah des Dajjāl

Die Fitnah des Dajjāl wird die größte Fitnah seit der Zeit sein, als Allāh Ādam erschuf, und bis die Stunde beginnt. Das ist so aufgrund der mächtigen Wunder, die Allāh mit ihm erschafft und welche den Verstand der Menschen blenden und sie verwundern.

Es wurde berichtet, dass er ein Paradies und eine Hölle bei sich hat, doch sein Paradies wird seine Hölle sein und seine Hölle wird sein Paradies sein. Er wird Flüsse mit Wasser und Berge aus Brot haben. Er wird dem Himmel befehlen, Regen herabzusenden und es wird regnen, und er wird der Erde befehlen, ihre Früchte hervorzubringen und sie wird es tun. Die Schätze der Erde werden ihm folgen und er wird rasch reisen, wie eine Wolke, die vom Wind getrieben wird. Und er wird weitere außergewöhnliche Merkmale besitzen. All das wurde in den saḥīḥ Ahādīth überliefert. Imām Muslim verzeichnete in seinem Saḥīḥ, dass Hudhayfah (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Der Dajjāl wird einäugig sein, blind auf seinem linken Auge, und er wird dickes Haar haben. Er wird ein Paradies und eine Hölle bei sich haben, doch sein Paradies wird eine Hölle sein und seine Hölle wird ein Paradies sein.“ (Muslim #5222).

Muslim berichtete auch, dass Hudhayfah (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Ich weiß, was der Dajjāl mit sich bringt: Er wird zwei Flüsse bei sich haben. Einer wird eindeutig wie Wasser aussehen und der andere wird eindeutig wie loderndes Feuer

aussehen. Wenn einer von euch das erblickt, soll er den Fluss auswählen, der wie Feuer aussieht. Er soll seine Augen schließen, seinen Kopf senken und daraus trinken, denn es wird kühles Wasser sein.“ (Muslim #5223).

In dem Hadīth von al-Nawwās ibn Sam`ān über den Dajjāl wird berichtet, dass die Sahābah fragten: „Oh Gesandter Allāhs, wie lange wird er auf der Erde bleiben?“ Er antwortete: „Vierzig Tage: ein Tag wie ein Jahr, ein Tag wie ein Monat, ein Tag wie eine Woche und der Rest der Tage wie eure Tage.“ ... Sie sagten: „Wie schnell wird er über die Erde reisen?“ Er antwortete: „Wie die Wolken, wenn sie vom Wind getrieben werden. Er wird zu einige Leuten kommen und sie rufen und sie werden ihm glauben und ihm antworten. Dann wird er dem Himmel befehlen zu regnen und der Erde, ihre Früchte hervorzubringen, und das Vieh wird zu ihnen jeden Abend zurückkommen, mit hoch aufgerichtetem Höcker, die Euter voller Milch und die Flanken gespannt. Dann wird er zu anderen Leuten kommen und sie rufen, doch sie werden ihn zurückweisen. Sie werden ihn verlassen und von Hungersnot betroffen sein, mit nichts von ihrem Besitz in den Händen. Er wird an Ruinen vorüberkommen und sagen: „Bringt eure Schätze hervor!“ – und die Schätze werden ihm folgen wie ein Schwarm Bienen. Dann wird er einen Mann rufen, der vor Kraft strotzt, und er wird ihn mit einem Schwert schlagen und in zwei Hälften teilen. Danach wird er die Hälften voneinander entfernt hinlegen, in der Entfernung eines Bogenschützen von seinem Ziel. Er wird ihn rufen und der junge Mann wird lächelnd herbeikommen, mit leuchtendem Gesicht.“ (Muslim #5228).

Al-Bukhāri berichtete von Abu Sa`īd al-Khudri (möge Allāh mit ihm zufrieden sein), dass dieser Mann, den der Dajjāl töten wird, einer der besten Menschen ist, der zum Dajjāl aus der Stadt des Gesandten Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) herausgeht und zum Dajjāl sagt: „Ich bezeuge, dass du der Dajjāl bist, von dem der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) uns erzählte.“ Der Dajjāl wird (zu den Menschen) sagen: „Was denkt ihr – wenn ich diesen Mann töte und ihn ins Leben zurückhole, werdet ihr dann noch Zweifel haben?“ Sie werden dies verneinen und so wird er ihn töten und dann ins Leben zurückholen. Der gläubige Mann wird sagen: „Bei Allāh, ich bin mir deiner niemals sicherer gewesen als heute.“ Der Dajjāl wird ihn töten wollen, doch es wird ihm nicht gestattet werden.“ (al-Bukhāri #6599).

Entsprechend einem Hadīth von Umāmah al-Bāhili (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) über den Dajjāl: „Teil seiner Fitnah wird sein, dass er zu einem Beduinen sagt: `Glaubst du, dass, wenn ich deinen Vater und deine Mutter wieder auferstehen lasse, du bezeugst, dass ich dein Herr bin?` Er wird antworten: `Ja.` Daraufhin werden zwei Teufel in Gestalt seines Vaters und seiner Mutter vor ihm erscheinen und sagen: `Oh Sohn, folge ihm, denn er ist dein Herr.`“ (ibn Mājah #4067; von al-Albāni in Sahīh al-Jāmi` al-Saghīr, Hadīth #7752, als saḥīḥ klassifiziert).

Schutz vor der Fitnah des Dajjāl

Der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) lehrte seine Ummah das, was sie vor der Fitnah des falschen Messias (al-Masīh al-Dajjāl) schützen wird. Er hinterließ seine Ummah auf einem eindeutigen Weg und niemand weicht davon ab außer demjenigen, der verdammt ist. Er hinterließ nichts Gutes, ohne seine Ummah darauf hinzuweisen, oder irgendein Übel, ohne sie davor zu warnen. Zu den Dingen, vor denen er uns warnte, gehört die Fitnah des Dajjāl, denn dies ist die größte Fitnah, mit der die Ummah konfrontiert sein wird bis die Stunde eintrifft. Jeder Prophet warnte seine Ummah vor dem einäugigen Dajjāl, doch Muhammad (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) war der einzige Prophet, der seine Ummah noch eindringlicher davor warnte. Allāh informierte ihn über viele der Merkmale des Dajjāl, sodass er seine Ummah warnen konnte. Der Dajjāl wird zweifelsohne in dieser Ummah erscheinen, denn es ist die letzte Ummah und Muhammad (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) ist das Siegel der Propheten. Im Folgenden einige der prophetischen Richtlinien, die der erwählte Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) für seine Ummah erließ, damit sie vor dieser gewaltigen Fitnah geschützt ist. Wir bitten Allāh, uns davor zu bewahren und uns Zuflucht zu gewähren:

Das Festhalten am Islam, den rechten Glauben zu haben und die Namen und schönsten Eigenschaften Allāhs zu erlernen, die von niemandem sonst getragen werden. Man muss wissen, dass der Dajjāl ein Mensch sein wird, der isst und trinkt, und Allāh ist hoch erhaben darüber. Der Dajjāl wird einäugig sein, doch Allāh ist nicht einäugig. Niemand kann seinen Herrn sehen bis er stirbt, doch der Dajjāl wird von allen Menschen gesehen, von Gläubigen und Kuffār gleichermaßen.

Bei Allāh Zuflucht vor der Fitnah des Dajjāl suchen, insbesondere im Salāh (Gebet). Dies wurde in den saḥīḥ Ahādīth überliefert, wie z. B. in dem von Umm al-Mu'minīn ʿĀ'ischah (möge Allāh mit ihr zufrieden sein), der Ehefrau des Propheten (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm), die sagte, dass der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) in seinem Salāh zu sagen pflegte: „Allāhumma inni a'ūdhu bika min 'adhāb al-qabri, wa a'ūdhu bika min fitnat il-masīh il-dajjāl, wa a'ūdhu bika min fitnat il-mahyā wa fitnat il-mamāt. Allāhumma inni a'ūdhu bika min al-ma'tham wa-l-maghrām” – Oh Allāh, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Fitnah des Dajjāl und ich suche Zuflucht bei Dir vor den Versuchungen des Lebens und des Todes. Oh Allāh, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Sünde und den Schulden. (al-Bukhāri #789)

Muslim berichtete, dass Abu Hurayrah (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Wenn einer von euch den Taschahhud rezitiert, soll er Zuflucht bei Allāh vor vier Dingen suchen und sagen: `Allāhumma inni a'oodhi bika min 'adhāb jahannām wa min 'adhāb al-qabri wa min fitnat il-mahyā wa'l-mamāt wa min sharri fitnat al-maseeh al-dajjāl` (Oh Allāh, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe der Hölle, vor der Strafe des Grabes, vor den Versuchungen des Lebens und des Todes und vor dem Übel der Fitnah des Dajjāl).“ (Muslim #924).

Āyāt von der Sūrah al-Kahf auswendig lernen, denn der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) wies uns an, die Anfangsverse der Sūrah al-Kahf gegen den Dajjāl zu rezitieren. Nach einige Berichten sind es die letzten Verse dieser Sūrah. Das bezieht sich auf die Rezitation der ersten zehn Verse oder der letzten zehn. Zu den Ahādīth, die darüber berichtet wurden, gehört der etwas längere von al-Nawwās ibn Sam`ān, der bei Muslim verzeichnet wurde: „Wer auch immer von euch ihn (den Dajjāl) sieht, soll gegen ihn die ersten Verse der Sūrah al-Kahf rezitieren.“ (#5228).

Muslim (#1342) berichtete von Abu-l-Dardā', dass der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Wer auch immer zehn Āyāt vom Beginn der Sūrah al-Kahf auswendig lernt, wird vor dem Dajjāl geschützt sein.“ – d. h. vor seiner Fitnah. Muslim sagte: „Schu`bah sagte `vom Ende von al-Kahf`. Hammām sagte `vom Beginn von al-Kahf`“.

Al-Nawawi sagte: „Der Grund dafür ist, weil am Beginn dieser Sūrah Wunder und Zeichen erwähnt werden, und wer auch immer darüber nachdenkt, wird nicht von der Fitnah des Dajjāl verführt werden. Und am Ende dieser Sūrah sagt Allāh (ungefähre Bedeutung): *Meinen denn diejenigen, die ungläubig sind, dass sie sich Meine Diener anstatt Meiner zu Schutzherren (Auliyā') nehmen (können)?...` (18:102).*“ (Scharh Saḥīḥ Muslim, 6/93).

Dies ist eine der besonderen Eigenschaften der Sūrah al-Kahf. Es gibt Ahādīth, die dazu ermuntern, sie zu lesen, insbesondere freitags. Al-Hākīm berichtete von Abu Sa'īd al-Khudri (möge Allāh mit ihm zufrieden sein), dass der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Wer auch immer die Sūrah al-Kahf am Freitag rezitiert, für den wird sie ein Licht sein von einem Freitag zum nächsten.“ (al-Mustadrak, 2/368; von al-Albāni in Saḥīḥ al-Jāmi` al-Saghīr, Hadīth #6346, als saḥīḥ klassifiziert).

Ohne Zweifel ist die Sūrah al-Kahf von großer Bedeutung, beinhaltet gewaltige Āyāt, wie z. B. die Geschichte der Leute der Höhle, die Geschichte von Mūsa und al-Khidr, die Geschichte von Dhu-l-Qarnayn und wie er die Mauer errichtete, um Ya'jūj und Ma'jūj zurückzuhalten, Beweis für die Auferstehung und das Blasen der Trompete sowie Erklärungen derjenigen, deren Taten verloren sind, die glauben, dass sie rechtgeleitet sind, obwohl sie tatsächlich in die Irre gehen und blind sind.

Jeder Muslim muss sich bemühen, diese Sūrah zu lesen, sie auswendig zu lernen und wiederholt zu lesen, insbesondere am besten Tag, an dem die Sonne aufgeht, nämlich am Freitag.

Vor dem Dajjāl flüchten und sich von ihm fernhalten, wobei die beste Möglichkeit ist, in Makkah oder Madīnah zu leben und an den Orten, die der Dajjāl nicht betreten kann. Wenn der Dajjāl erscheint, sollten die Muslime sich weit entfernt von ihm aufhalten, wegen der Verwirrung, die er stiftet und der mächtigen Wunder, die er mit sich führt und die Allāh durch seine Hände geschehen lässt, um die Menschen zu prüfen. Ein Mann wird zu ihm kommen, wobei der denkt, er sei ein starker Gläubiger, und dann wird er dem Dajjāl folgen. Wir bitten Allāh darum, uns und allen Muslimen Zuflucht vor dieser Fitnah zu gewähren.

Imām Ahmad (#19118), Abu Dawūd (#3762) und al-Hākīm (4/31) berichteten von `Imrān ibn Husayn (möge Allāh mit ihm zufrieden sein), dass der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Wer auch

immer vom Dajjāl hört, soll sich von ihm fernhalten, denn ein Mann wird zu ihm kommen und glauben, dass er die Wahrheit erzählt, aufgrund der Wunder, die mit ihm entsandt werden.“

Der Tod des Dajjāl

Der Dajjāl wird durch die Hände des Messias ʿĪsa ibn Maryam (Friede sei auf ihm) sterben, wie durch die saḥīḥ Ahādīth bestätigt wird. Der Dajjāl wird auf der Erde erscheinen, viele Anhänger gewinnen und seine Fitnah weit verbreiten. Niemand wird seiner Fitnah entfliehen können, außer einigen Gläubigen. An diesem Punkt wird ʿĪsa ibn Maryam (Friede sei auf ihm) am östlichen Minarett in Damaskus herabkommen und die gläubigen Diener Allāhs werden sich um ihn versammeln. Er wird sie zum Dajjāl führen, der zur Zeit des Herabkommens von ʿĪsa (Friede sei auf ihm) in Richtung Bayt al-Maqdis (Jerusalem) zieht. ʿĪsa wird ihn am Tor von Ludd (Lod) einholen, einem Ort in Palästina, nahe Bayt al-Maqdis. Wenn der Dajjāl ihn sieht, wird er schmelzen wie Salz im Wasser, doch ʿĪsa (Friede sei auf ihm) wird zu ihm sagen: „Ich habe etwas mit dir zu erledigen, du kannst mir nicht entkommen.“ Dann wird er ihn einfangen und ihn mit seinem Speer töten. Seine Anhänger werden fliehen, von den Muslimen verfolgt, die sie töten, und die Bäume und Felsen werden sagen: „Oh Muslim, oh Diener Allāhs, hier ist ein Jude hinter mir – komm und töte ihn!“ – abgesehen vom Bocksdom, denn er ist einer der Bäume der Juden.

Im Folgenden einige der Ahādīth über den Tod des Dajjāl und seine Anhänger:

Muslim (#5233) berichtete, dass ʿAbd-Allāh ibn ʿAmr (möge Allāh mit ihnen beiden zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Der Dajjāl wird in meiner Ummah entstehen und er wird für 40 bleiben... Dann wird Allāh ʿĪsa ibn Maryam senden, der wie ʿUrwah ibn Masʿūd aussieht, und er wird ihn verfolgen und töten.“

Imām Ahmad (#14920) und al-Tirmidhi (#2170) berichteten, dass Majmaʿ ibn Jāriyah al-Ansāri (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Ich hörte den Gesandten Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagen: „Der Sohn Maryams wird den Dajjāl am Tor von Ludd töten.“

Muslim (#5228) berichtete einen längeren Hadīth von al-Nawwās ibn Samʿān (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) über den Dajjāl, in dem die Geschichte des Herabkommens von ʿĪsa sowie die Tötung des Dajjāl erwähnt werden. In diesem Hadīth sagte der Prophet (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm): „... Jeder Kāfir, der den Duft ʿĪsas riecht, wird sterben und sein Duft wird soweit reichen, wie er sehen kann. Er nach ihn (dem Dajjāl) suchen, bis er ihn am Tor von Ludd einholt, wo er ihn töten wird.“

Imām Ahmad berichtete, dass Jābir ibn ʿAbd-Allāh (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allāhs (Allāhs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Der Dajjāl wird zu einer Zeit erscheinen, in der das religiöse Bestreben gering ist und das Wissen nachgelassen hat... Dann wird ʿĪsa ibn Maryam kurz vor der Morgendämmerung herabkommen und die Menschen zusammenrufen, indem er sagt: ʿOh ihr Leute, was hält euch davon ab, gegen diesen üblen Lügner auszuziehen?ʿ Sie werden antworten: ʿDieser Mann ist ein Jinnʿ, dann werden sie losziehen. Wenn sie ʿĪsa ibn Maryam erreichen, wird die Zeit zum Gebet gekommen sein, die Iqāmah wird gerufen werden und es wird zu ihm gesagt werden: ʿGeh nach vorn (um das Gebet anzuführen), oh Geist Allāhs.ʿ Er wird sagen: ʿLasst euren Imām nach vorne treten und euch im Gebet führen.ʿ Nachdem sie Fajr gebetet haben, werden sie hinausgehen, um ihn (den Dajjāl) zu treffen, und wenn sie den Lügner sehen, wird er anfangen, sich aufzulösen wie Salz im Wasser. ʿĪsa wird zu ihm gehen und ihn töten. Selbst die Bäume und Felsen werden rufen: ʿOh Geist Allāhs, hier ist ein Jude!ʿ Und niemand derjenigen, die ihm folgten, wird übrig bleiben, sie werden alle getötet werden.“ (Hadīth #14426).

Wenn er (möge Allāh ihn verfluchen) getötet wurde, wird seine große Fitnah zu einem Ende kommen. Allāh wird diejenigen, die glaubten, vor seinem Übel bewahren und vor dem Übel seiner Anhänger, durch das Wort Allāhs, ʿĪsa ibn Maryam (Friede sei auf ihm) und seine gläubigen Anhänger.

Und Allāh weiß es am besten.